



Jahresbericht 2020/21 von David Siems (Grüne), Mitglied der Sozialbehörde

Liebe Genoss*innen

Vor etwa anderthalb Jahren vertraute mir die SP Dübendorf ihren Sitz in der Sozialbehörde an. Das war kein ganz gewöhnlicher Vorgang, da ich Mitglied und Präsident der örtlichen Grünen bin und auch keine Ambitionen für ein Exekutivamt hatte.

Das zeigt zum einen, dass zwischen unseren beiden Ortsparteien grosses Vertrauen und eine gute Zusammenarbeit besteht. Dass Rot-Grün im Interesse der Sache an einem Strick zieht, ist meiner Meinung nach ein Glücksfall für Dübendorf und alles andere als selbstverständlich. Dafür bin ich sehr dankbar.

Zum anderen könnt Ihr Euch denken, dass unsere beiden Parteien einander trotz dieser guten Zusammenarbeit natürlich nicht einfach so Mandate abgeben. Die äusseren Umstände, die zu meiner Wahl geführt haben, waren aussergewöhnlich und werden sich hoffentlich nicht wiederholen. Meiner Vorgängerin Evelyne Bucherer danke ich an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement und ziehe meinen Hut vor ihrem Charakter.

Im ersten halben Jahr nach meiner Wahl war es recht schwierig, mein Amt korrekt auszuüben. Ich musste immer wieder "aktiv werden", um überhaupt an den Behörden-Sitzungen teilnehmen zu können. Mein Arbeitsgerät - in Dübendorf erhalten alle Mandatsträger*innen einen Tablet-PC - erhielt ich erst nach einem halben Jahr und diversen Interventionen meinerseits.

Nach der temporären Übernahme der Geschäftsbereiche Sozialhilfe und Asylwesen durch André Ingold und der Einleitung der Administrativ-Untersuchung änderte sich das alles schlagartig. Ich fühle mich seither nicht mehr unter Druck gesetzt. Mit der neuen Gemeindeordnung, über die wir wohl Ende Jahr abstimmen, wird die Sozialbehörde durch eine Stadtratskommission ersetzt werden. Ich muss hier also noch bis Ende Jahr die Stellung halten. Danach kehrt dann hoffentlich endgültig Ruhe im Dübendorfer Sozialbereich ein.

Im Übrigen bin ich gespannt darauf, inwiefern die Ergebnisse des Untersuchungsberichtes dann tatsächlich veröffentlicht werden.

David Siems